

ger und Landmann leben größtentheils in Druck, Armuth, Aberglauben und Unwissenheit. Bildung ist hier noch weniger und daher Banditen und Bettler in Unzahl, eine wahre Landplage. Zu den natürlichen Uebeln gehören die fürchterlichen Erdbeben, der Sirocco, Gewitterstürme, durch welche die Berggewässer plötzlich anschwellen und furchtbare Verheerungen anrichten, und Hagelschlag. Landstraßen werden jetzt angelegt; der Ackerbau ist im elenden Zustande; mit den Fabriken steht es schlecht, noch schlechter mit Bergbau; an den Küsten treibt man starken Fischfang und einige Städte Seehandel, der jedoch meist Küstenhandel ist, denn fremde Schiffe bringen ausländische Producte und holen die einheimischen ab. Seit 1458 ist Sizilien stets mit Neapel zu einem Staate verbunden gewesen und war auch in den Jahren 1806 bis 1814, während welcher Zeit die Franzosen Neapel besetzt hielten, der Zufluchtsort des Königs. Die Insel hat ihre eigene Verfassung und steht unter einem Vicekönige. Eingetheilt ist sie in 7 Intendantzen. Unter den zahlreichen Städten bemerken wir: die Hauptstadt der Insel Palermo an der Nordküste, mit 165,000 E.; ein schöner Ort, vorzüglich durch die beiden Hauptstraßen, welche auf einem schönen, mit Bildsäulen und Springbrunnen gezierten Plage zusammenlaufen. Der Hafen der Stadt ist groß und seine Umgebungen gewähren den schönsten Spaziergang. Hier ist eine Universität und der Sitz des Vicekönigs und eines Erzbischofs. In der Nähe liegt das Lustschloß des Prinzen von Palagonia, der sich durch die unsinnigen Verzierungen seines Pallastes berüchtigt gemacht hat. Er hat nämlich mit großen Kosten die scheußlichsten Gestalten und Ungeheuer in Marmor ausbauen und um seine Wohnung aufstellen lassen. Man sieht hier Menschenfiguren mit Thierköpfen und Fischschwänzen, Löwen mit Schlangenschwänzen und Vogelköpfen und dergleichen Abergabenheiten in großer Anzahl. — Ein reizender Weg führt nach der Stadt Villa monreale, 12,000 E., wo ein schönes Schloß. — Termini, 15,000 E., gewinnt viel Manna, Soda und hat starken Thunfischfang. Bei Polizzi sind Schwefel und Zinkgruben. — Trapani an der Westküste, 24,000 E. Man fängt hier viele Thunfische und Korallen, und bereitet viel Seesalz. — In Castelvetrano, 16,000 E., sind Seiden- und Baumwollfabriken. — Messina, an der Meerenge, die von dieser Stadt benannt ist, 75,000 E. Dieser Ort hatte gleiches Schicksal mit Reggio, denn im Jahre 1783 ward er durch ein Erdbeben fast ganz zerstört, aber schöner aufgebauet. Der Handel ist hier sehr bedeutend, denn Messina hat einen herrlichen Hafen und bedeutende Seidenwebereien. Sitz eines Erzbischofs. — Catania, zwischen dem Meere und dem Aetna, dem höchsten Berge der Insel, 45,000 E., welche bedeutenden Getreidehandel treiben, und Fabriken in Seide und Bernstein, der sich an den Küsten findet, unterhalten. Es ist hier der Sitz eines Erzbischofs. Die Stadt ist schon mehrmals durch die Lavaströme des nahen Feuerspeiers verwüstet worden, daher auch re-